



# *Nußdorfer Kerchebläddl*

Gemeindebrief der Protestantischen Kirchengemeinde Nußdorf

**Frühjahr 2022**

**Aus dem Inhalt:**

**Krieg in der Ukraine  
ab Seite 4**

**Besondere Gottesdienste  
ab Seite 12**

## Liebe Leserinnen und Leser!

Und wir dachten, die Corona-Pandemie sei die schwerste Krise, die uns hatte treffen können! Und jetzt ist Krieg. Jetzt geht es buchstäblich ans Eingemachte. Es geht an unsere Reserven an Gas, Erdöl und Kohle, an unsere Reserven an Düngemittel, Weizen und Speiseöl. Es geht an die Reserven unserer Nerven, vielleicht auch an unsere Glaubensreserven.

Feiern Sie darum noch bewusster Passion und Ostern, jeden Gottesdienst! Achten Sie auf sich! Und vergessen Sie nie, wem es in diesem Moment noch schlechter geht.

Es grüßt Sie im Namen des Presbyteriums  
Ihr

## Inhalt

Wort vorab.....	2
An(ge)dacht.....	3
Krieg in der Ukraine.....	4
Kinderseite .....	9
Ev. Kindertagesstätte Spatzennest .....	10
Kinderchor .....	11
Besondere Gottesdienste .....	12
Pfingsten .....	15
Nußdorfer Geschichte(n) .....	16
Konfirmation.....	21
Aus den Kirchenbüchern.....	22
Gottesdienst .....	23
Adressen .....	26
Impressum .....	27
Zum guten Schluss .....	28

Markus Auefeld, Hr.

## MINA & Freunde



Krieg in der Ukraine - mitten in Europa. Näher bei uns als Oslo, Dublin, Barcelona. Bomben, Raketen, Explosionen. Kinder, Frauen und Männer in Todesangst. Kinder, Frauen und Männer sterben. Lähmendes Entsetzen, ohnmächtige Wut, ratlose Verzweiflung, abgrundtiefe Trauer.

Niemals hätte ich für möglich gehalten, dass dies vor unseren Augen geschieht. Alte Denkmuster und Gewissheiten haben ihre Gültigkeit verloren. Alte Überzeugungen zählen nicht mehr. 75 Jahre Frieden in Europa – das war einmal.

Dieser Krieg ist auch eine Anfechtung für den Christenmenschen.

Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein. Und doch ist Krieg.

„Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ So lesen wir bei den Propheten. Aber wir müssen erkennen: das ist Zukunftsmusik. Sehr wohl wissen die Menschen, Krieg zu führen.

Was kann den Wahnsinn stoppen? Diplomatie? Militärische Stärke? Mahnwachen? Solidaritätsbekundungen? Gebete?

Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass uns dieser Krieg mehr kosten wird als blaue Fahnen, Mahnwachen, Solidaritätsbekundungen und Friedensgebete. Er *muss* uns mehr kosten, wenn wir wirklich solidarisch sein wollen.

Und doch halte ich daran fest, dass Gott all das sieht und hört: das Donnern der

Kanonen, die Schreie der Verwundeten, das Blut der Getöteten, die Klagen der Flüchtenden. Gott sieht und hört auch unsere Stimmen der Solidarität, unsere Bereitschaft zu helfen, unsere Gedanken und Gebete, ja sogar unser entsetztes Schweigen.

In diesem Jahr bekommt Ostern für mich besondere Kraft. Ostern, die Auferstehung Jesu, der Aufstand und Widerstand Gottes gegen Schuld, Leid und Tod, der Grund, warum es uns Christenmenschen überhaupt gibt. Denn:

*Wär vorm Gefängnis  
noch der schwere Stein vorhanden,  
so glaubten wir umsonst.*

*Läg er noch immer dort,  
wo die Frauen ihn nicht fanden,  
so kämpften wir umsonst.*

*Wär er geblieben,  
wo des Todes Wellen branden,  
so hofften wir umsonst.*

*Doch nun ist er erstanden!*

*(Evangelisches Gesangbuch Nr. 117)*

*Martin Anefeld*



## Kirchen leisten Soforthilfe in der Ukraine und rufen zu Spenden auf

Caritas international und Diakonie Katastrophenhilfe sind seit Jahren in der Ukraine engagiert. Beide Hilfswerke sind deshalb gut vernetzt mit den Menschen und anderen Hilfsorganisationen im Land. Das erst ermöglicht, Hilfe zu leisten, erklärt Oliver Müller, Leiter von Caritas international und sagt: „Die Situation ist dramatisch und verändert sich sehr schnell. Wir sind deshalb in ständigem Austausch mit unseren Partnern vor Ort und tun alles dafür, um Menschen in Not in der Ukraine zu unterstützen“, sagt Oliver Müller, Leiter von Caritas international.



*Essensausgabe an Bedürftige im Osten der Ukraine. Foto: Caritas international*

Millionen Menschen fliehen vor dem Krieg im eigenen Land. Mitarbeitende und Freiwillige der kirchlichen Hilfswerke sorgen für den sicheren Transport der vertriebenen Familien zu ihren Angehörigen. Auch wer auf der Suche nach Sicherheit in die Nachbarländer wie Polen oder Ungarn flieht, wird unterstützt: „Wir führen bereits mit unserem Netzwerk in den Nachbarländern der Ukraine Gespräche über eine mögliche Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine“, so Martin Keßler, Direktor der Diakonie Katastrophenhilfe.

Kirchenpräsidentin Wüst und Bischof Wiesemann wenden sich gemeinsam an die Kirchenmitglieder und die Öffentlichkeit: „Unterstützen Sie die Ukrainerinnen und Ukrainer. Beten Sie für den Frieden. Und wenn es Ihnen möglich ist, spenden Sie, damit die Menschen gezielt und schnell Hilfe erfahren.“

Wenn auch Sie helfen möchten, spenden Sie an:

**Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin**

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Ukraine Krise

Online unter: [www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/)

**Caritas international, Freiburg**

Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

BIC: BFSWDE33KRL

Stichwort: CY00050 Ukraine-Konflikt

Online unter: [www.caritas-international.de](http://www.caritas-international.de)



Mit diesem QR-Code  
direkt zum  
online spenden

**Gebet für den Frieden**

*Gott, ich bitte dich um Frieden  
wende die Herzen der Menschen, die Krieg wollen  
lass die Soldaten desertieren und ihre Panzer verlassen  
stärke in Russland die Menschen, die den Krieg beenden wollen*

*Gott, ich klage dir  
in diesen Tagen sterben Menschen einen sinnlosen Tod  
für die Machtssucht einiger weniger Menschen  
Es sind doch geliebte Töchter und Söhne, Mütter und Väter, Geschwister, Partner  
und Freundinnen!*

*Sag mir, Gott, was ich zum Frieden beitragen kann  
zuhause und unterwegs, in der Schule und auf der Arbeit  
bei den Menschen, die mir nahe sind  
und bei den Menschen, die mir fern sind. Amen.*

## Hilfe für Geflüchtete und Neuzugewanderte: Die Integreat-App

Die Integreat-App bietet Geflüchteten und Neuzugewanderten eine digitale Plattform, die auf kommunaler Ebene alle relevanten Informationen und Anlaufstellen in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung stellt:



Ukraine



Corona-Virus



Willkommen

Zusammenleben in  
Deutschland

Sprache



Bildung

Ausbildung und  
Arbeit

Kinder und Familie

Direkt zu  
„integreat“ Landau

## Sprechstunde für Geflüchtete im Gemeindehaus der Stiftskirche

Die Prot. Stiftskirchengemeinde Landau bietet in ökumenischer Zusammenarbeit mit der Kath. Kirchengemeinde Hl. Augustinus Landau ab sofort eine feste Sprechstunde für Geflüchtete im Gemeindehaus der Stiftskirche (Johannes-Bader-Platz | Stiftsplatz 9, Landau) an.

Jeden Freitag stehen von 14:00-16:00 Uhr Ärztinnen und Ärzte ehrenamtlich für Fragen und Behandlung von Erwachsenen und Kindern zur Verfügung (z.B. Wundversorgung, Fragen zu Impfungen, Medikamentenversorgung, Sichtung und Organisation von Therapien chronisch kranker Patienten, Hilfestellung zur Weiterleitung bei spezifisch notwendigen Behandlungen).

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.



## Hilfsportal der Stadt Landau

Sie wollen helfen?

Die Stadt Landau koordiniert in ihrem Bereich die Hilfe. Sie können online Hilfsangebote einstellen in den Kategorien:

**Wohnraum | Möbel | Haushaltsbedarf | Kleidung Erwachsene | Kleidung Kinder |  
Übersetzungsdienste | Ehrenamtliche Unterstützung | Sonstiges**

<https://hilfe.engagement-landau.de>



*Hilfsportal direkt aufrufen*

### HILFSPORTAL UKRAINE

Tausende ukrainische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sind aufgrund des Krieges von Gewalt und Zerstörung betroffen. Immer mehr Menschen suchen Zuflucht in den Nachbarländern und anderen EU-Staaten. Auch bei uns in Landau bereiten wir uns auf die Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine vor.



Möchten Sie helfen? Über unser Hilfsportal Ukraine können Sachspenden, Unterkünfte, Übersetzungsdienste und ehrenamtliche Unterstützung vermittelt werden.

**HILFSANGEBOT EINSTELLEN**

## Neue Rubrik auf der Homepage: Friedensworte

Krieg in Europa. Voller Verzweiflung, voller Wut, voller Angst - gelähmt, paralysiert, ins Tiefste getroffen – machtlos, hilflos, sprachlos. So geht es vielen.

Und trotzdem wollen und müssen wir Worte des Friedens finden und wagen – eigene und geliehene. Wir haben deshalb auf unserer Homepage eine neue Rubrik erstellt: „Friedensworte“.

Hier erscheinen ähnlich wie bei den „Gut-Tu-Nachrichten“ während des Corona-Lockdowns immer wieder Texte und Bilder, die uns auf dem Weg des Friedens helfen mögen.

Web-Adresse:

<https://www.koop-nordwest.de/index.php/startseite/fuer-andacht-und-gebet/friedensworte>

*Mit diesem QR-Code können Sie die Seite direkt aufrufen:*



## Frag doch die Maus

Es kann sein, dass du dich in der aktuellen Lage überfordert fühlst. Das ist ganz normal! Wir haben ein paar Tipps gesammelt, was du tun kannst, wenn dir gerade alles zu viel wird:

**Wenn dich die Nachrichten zu sehr belasten:**



Leg eine **Nachrichtenpause** ein.

Beschäftige dich stattdessen mit etwas, das dir guttut.

**Es ist absolut okay, wenn du auch Spaß hast!**

**Wenn dich die Nachrichten zu sehr belasten:**



**Tausch dich mit anderen darüber aus, was dir Sorgen macht.**

**Schreib deine Sorgen auf.**  
Gerade Abends vor dem Schlafen entlastet es, einmal alles rauszulassen.

**Wenn dich die Nachrichten zu sehr belasten:**



**Klingt unpassend, kann aber helfen: laut singen.**

Dadurch wird der Bereich im Gehirn blockiert, der für Angst zuständig ist und du fühlst dich ein bisschen besser.

**Wenn dich die Nachrichten zu sehr belasten:**



Wenn dir alles zu viel wird, kannst du dich an **Notfall-Angebote** wenden, zum Beispiel die Telefonseelsorge.

Einige Kontakte findest du unter diesem Beitrag.

Wenn du mit jemandem reden möchtest, kannst du dich an verschiedene Hilfsangebote wenden. **krisenchat.de** ist ein Angebot für junge Menschen unter 25 Jahren. Dort wird gerade ein Angebot für russisch und ukrainisch sprechende Menschen aufgebaut. Die **TelefonSeelsorge** erreichst du kostenlos rund um die Uhr unter **0800 - 111 0 111** oder **0800 - 111 0 222**. Außerdem kannst du dich dort per Mail oder Chat melden.

## Immer wieder kommt ein neuer Frühling...

Passend zu den ersten Osterglocken haben sich die Kinder in der Kita eine Frühlingsgeschichte ausgedacht:



### Die Blumenwiese im Kindergarten Spatzennest

An einem schönen Frühlingsmorgen ging eine Blume auf der Wiese auf. Dann kam eine Biene zu der Blume geflogen, um dort Nektar zu sammeln. Leider hat die Biene keinen Nektar gefunden. Und war sehr traurig. Dann kam das Glühwürmchen angefliegen und fragte: „Soll ich dir helfen?“ Die Biene antwortete: „Ja!“ Als nächstes kam Emma, der Marienkäfer, an gekrabbelt und fragte: „Soll ich euch helfen?“ Die Biene und das Glühwürmchen freuten sich über die Hilfe und sagten: „Ja!“ Dann kamen der Schmetterling und sein Baby angeflattert. Plötzlich regnete es. Schnell gingen die Tiere unter die Blume, um sich vor dem Regen zu schützen, weil ihr Zuhause so weit weg war. Das Netz von der Spinne Hedwig war nass vom Regen. Dann krabbelte Hedwig die Spinne zu den anderen Tieren unter die Blume. Dann kam der Grashüpfer Hugo an gehüpft. Zum Glück hatte es aufgehört zu regnen. Hugo fragte: „Soll ich euch helfen?“ Und als die Raupe Nimmersatt an gekrabbelt kam, waren die Tiere schon fertig mit dem Nektar sammeln. Die Biene machte daraus Honig, der super lecker war. Die Tiere freuten sich und aßen alle gemeinsam den Honig!

Die Kita Spatzennest wünscht Ihnen und Ihren Liebsten ein schönes Osterfest!

## Aus dem Kinderchor

Auch im neuen Jahr treffen sich die Kinder im Dorfgemeinschaftshaus zum gemeinsamen Singen. In kleinen Gruppen und mit Abstand proben wir für unseren nächsten Auftritt:

### 22. Mai, Sonntag Kantate

Am Sonntag Kantate, dem Singesonntag im Kirchenjahr, musiziert der Kinderchor mit Elternchor und der Nußdorfer Band „Zu Dritt“ neue Lieder im Gottesdienst. Herzliche Einladung zum Mitsingen am 15.05.2022 um 10.15 Uhr in der Nußdorfer Kirche.

### 25. Juni, Landeskinderchortag

Am Samstag, den 25. Juni nehmen wir am Landeskinderchortag in Speyer teil.

Spiel, Spaß und Workshops mit anderen Kinderchören aus der ganzen Pfalz versprechen abwechslungsreiche Erlebnisse, bevor um 16 Uhr in der Gedächtniskirche die große Abschlussschau mit dem Kindermusical „Jetzt reicht’s!“ sprach Gott von W. Dulski den Tag krönt. In kindgerechten Szenen und Liedern wird die Geschichte von Noah und der Sintflut erzählt.

Herzliche Einladung!



*Die Drittklässlerkinder des Kinderchors bei der Faschingsprobe*



**DIR  
SING  
ICH  
MEIN  
LIED**

**NEUE LIEDER IM  
GOTTESDIENST  
MIT DEM  
KINDERCHOR,  
ELTERNCHOR UND  
DER BAND "ZU  
DRITT"**



**SO, 15. MAI 22 UM 10.15 UHR**

## In der protestantischen Kirche Nußdorf

„Kantate“ heißt dieser Sonntag, zu deutsch: singt! Das wollen wir tun mit neuen Liedern. Unterstützt werden wir dabei vom Kinderchor, einem Elternchor und der Band „Zu Dritt“.

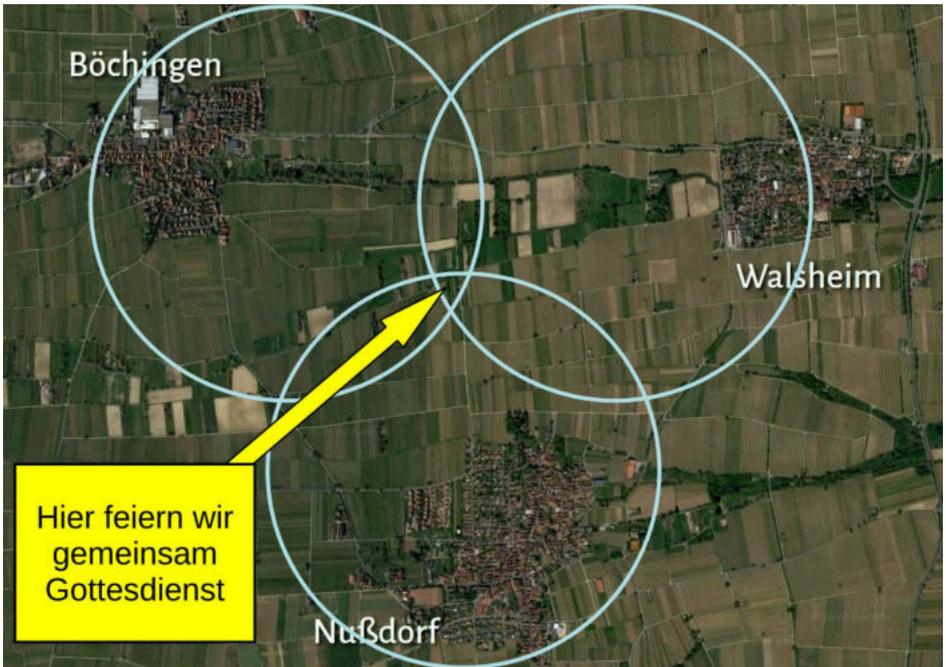
Dieser Gottesdienst war schon geplant für den Mai 2020. Dann kam der Corona-Lockdown dazwischen. Jetzt machen wir's! Herzliche Einladung!



Herzliche Einladung

Gemeinsamer Gottesdienst  
der Gemeinden Nußdorf und Am Hainbach  
an Christi Himmelfahrt  
26. Mai 2022 um 10:15 Uhr

Der Gottesdienstort befindet sich genau in der Mitte zwischen Böchingen, Walsheim und Nußdorf.



## Herzliche Einladung zu unseren besonderen Gottesdiensten!



### **Gründonnerstag, 14.04.2022**

Gottesdienst mit Abendmahl  
18:00 Uhr, Prot. Kirche Walsheim



### **Karfreitag, 15.04.2022**

Gottesdienst mit Abendmahl  
09:00 Uhr Prot. Kirche Nußdorf  
10:15 Uhr Prot. Kirche Knöringen  
15:00 Uhr Prot. Kirche Böchingen



### **Ostersonntag, 17.04.2022**

Auferstehungsfeier  
06:00 Uhr Prot. Kirche Nußdorf  
Gottesdienst mit Abendmahl  
09:00 Uhr Prot. Kirche Walsheim  
10:15 Uhr Prot. Kirche Knöringen

### **Ostermontag, 18.04.2022**

Gottesdienst mit Abendmahl  
10:15 Uhr Prot. Kirche Böchingen



### **Kantate, 15.05.2022**

Musikalischer Gottesdienst mit Kinderchor, Elternchor und Band  
10:15 Uhr Prot. Kirche Nußdorf

### **Christi Himmelfahrt, 26.05.2022**

Gemeinsamer Gottesdienst im Grünen  
10:15 Uhr Wiese zwischen Böchingen, Walsheim und Nußdorf



### **Pfingstsonntag, 05.06.2022**

09:00 Uhr Prot. Kirche Nußdorf  
10:15 Uhr Prot. Kirche Knöringen

### **Pfingstmontag, 06.06.2022**

10:15 Uhr Prot. Kirche Böchingen



### **Sonntag, 03.07.2022**

Gemeinsamer Gottesdienst im Grünen  
10:15 Uhr Weinerlebnispfad Nußdorf

## Pingschde

So in der Zeit um Pingschde erum muß ich immer an die biblisch Geschicht denke, wo die Aposchdel in Jerusalem uf ää Schlaach aagefang han zu preddiche, wo se doch vorher total viel Angscht gehat han.

Un wo sogar die Ausländer ihr Sprooch verstann han. Sie wissen, was ich mään. Jesses, des kann doch eichen-tlich garnet soi. Entweder mer versteht e Sprooch odder mer versteht se net. Un wammer se net versteht, dann kammer se doch net vun de ää uf die anner Minutt lerne, un aa noch ohne Wörterbuch.

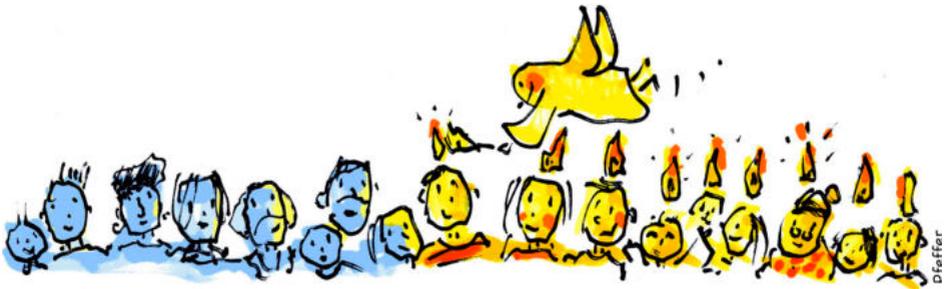
Awwer vielleicht isses in de Bibel jo aa so gemäänt, daß die ganze Völker-stämm, wo an Pingschde in Jerusalem waren, die Aposchdel halt uf ää Schlaach han leide kenne, weil die uf äämol so umgänglich waren. Nää, um-gänglich is vielleicht net es richdiche Wort. Halt gut druff, locker, net so verklemmt un vernachelt un abgedreht wie frieher.

Jo, un do han die Ausländer dann so in Jerusalem uf em Markt gestann, die Aposchdel han vorne gepreddicht vol-ler Begeischderung, mit de Ärm gefuchdelt un Witz geriß un alles. Un wie die Preddicht aus war, han die Leit geklatscht und gejoht un zuenanner ge-saa: „Also ich versteh zwar kää Ton, awwer die do sin irchendwie richdich. Des han ich im Gefiehl.“

Un die Aposchdel han sich owends uf-nodiert in ihr Bibel – die war jo zu der Zeit noch net ganz fertich: „Heute wie-der ein Wunder. Ausländer haben unse-re Sprache verstanden“.

Ach, ich bin e halwer Heid und sie dir-fen net alles uf die Goldwaa lee was ich saa. Awwer soi Gedanke macht mer sich halt.

*Michael Bauer in: Sätisfäktchen –  
Hirnfutter für Frühaufsteher*



## Nußdorfer Pflanzen im Laufe der Jahrhunderte

von **Simone Neusüß**

Beim Gang durch die Nußdorfer Linden- bergstraße oder den Rebenblütenweg fallen uns die Pflanzennamen auf. Bereits in der Jungsteinzeit vor 7.000 Jahren rodeten Menschen der Bandkeramischen Kultur hier in der Gemarkung Wälder und betrieben Ackerbau. Im Bauernkriegsmuseum hängen eine Beil- und eine Axtklinge aus dieser Epoche. Die nächsten Funde im Museum stammen aus der Spätantike: Die Römer betrieben hier Landwirtschaft zur Versorgung der Bevölkerung und der am Limes stationierten Grenztruppen.

Auf der Nußdorfer Anhöhe wuchsen deshalb um 300 n. Chr. Wein- und Obst- gärten. Um 700 erhielt „Nuzdorpf“ da- durch seinen Ortsnamen von den Fran- ken, die zahlreiche Walnussbäume vorfanden. Die Römer brachten die Wal- nuss von Gallien als „nux gallica“ (galli- sche Nuss) nach Germanien, wo aus der „Welsche Nuz“ bzw. dem „Walsche“ Nussbaum der Walnussbaum wurde. Die „Wälsche“ waren Fremde (Römer, Gallier, Orientalen) mit fremdartiger Sprache. Die Walnuss wurde damit von der einheimischen Haselnuss unter- schieden. Die Nussbäume sollen um 600 v. Chr. von den Griechen in Europa eingeführt worden sein. Ihre englische Bezeichnung „Persian walnut“ deutet darauf hin, dass sie ursprünglich aus dem Persischen Reich stammten.





Instrumente und Gewehrschäfte wurden aus Nussbaumholz gefertigt.

Walnüsse und Haselnüsse galten im Altertum als Symbole der Fruchtbarkeit. Auch frühe Christen sahen in der Nussfrucht das Christuskind und in der Schale den Leib Marias. Manchmal wurden Maria und Josef mit einem Nusszweig dargestellt. Im Mittelalter schlug die positive Assoziation jedoch auch ins Negative um. Für Hildegard von Bingen war die Walnuss

ein bitterer Baum und die Haselnuss ein Symbol der Wollust. Vor 500 Jahren saß dann sogar der Teufel im Nussbaum und nachts trafen sich bei ihm die Hexen zum Tanz. Das Nußdorfer Wappen war bereits im 15. Jahrhundert bekannt. Heute erinnert uns auch der Nussbrunnen an die spätantike Obstplantage.

Nussfrüchte gelten als gesund und kaltgepresstes Nussöl als hochwertig. Grüne Nüsse (Johannisnüsse) werden mit der Schale eingelegt und auch für Likör verwendet. In Sirup kandiert werden sie zu Schwarzen Nüssen. Der Nussbaum gilt als insektenabwehrend. Praktisch war daher sein Anbau nahe bei der Viehwirtschaft und generell in der Rheinebene, in der Stechmücken die Malaria und andere Fieber verbreiteten. Die Blätter sind gerbstoffreich und sorgen auch dafür, dass kaum andere Pflanzen unter dem Baum wachsen und ihm dadurch Nährstoffe entziehen. Die Blätter und Fruchtschalen werden in der Naturheilkunde verwendet. Mit der grünen Nusshülle färbten die Römer Stoffe braun. Nussbaumholz zählt zu den Edelhölzern. Es wird gerne zu Furnierholz verarbeitet. Chorgestühl, Möbel,





*Linde am heimlichen Eck*

Nußdorfs Hauptstraße, die Lindenbergstraße, ist nach einer weiteren Baumart benannt. Früher hatte fast jedes Dorf eine große Linde in Form einer Tanz-, Gerichts- oder Friedenslinde. Unter Naturschutz steht die kleine Linde am Kirchplatz. Sie ist eine Nachpflanzung von 1990. Die große Linde am Heimlichen Eck (früheres Gasthaus zur Linde) ist bereits auf Postkarten von 1895 zu sehen und wurde deshalb vermutlich 1871 als Friedenslinde gepflanzt.

Der Kohlwoog war früher ein Teich, an dem vielleicht Rohrkolben wuchsen, denn 1618 hieß er noch „Kolbenwoog“. Rohrkolben sind essbar, ihre Wurzelstöcke wurden wie Gemüse gegessen oder zu Mehl gemahlen, ihr Stroh wurde geflochten.

Die Flurnamen erzählen uns von weiteren Pflanzen: Der „Holder“ wurde nach dem Holunder benannt. Aus den Blüten werden Tee und Pfannkuchen, aus den Beeren Kuchen, Saft und Wein gemacht. Aus den Holzröhren machten die Kinder Knallbüchsen und Pfeifen. Der „Birkenwingert“ lag wohl neben Birken. Birkenstämme werden als Kerwe-, Pfingst- oder Maibaum aufgestellt. Auch Eichen und Kastanien standen auf Nußdorfer Gemarkung. Die „Binsen“ sind Sumpfpflanzen, aus denen die Kinder Kappen, Körbe, Matten und Spielzeug flochten. Das „Ried“ geht auf die Ried- und Schilfgräser zurück. Der „Kappes“ (Weißkraut) wurde auf den Äckern angebaut, so wie auch Hanf und Flachs. Die „Nußdorfer Heide“ verweist auf Heidekrautgewächse. Der „Sperbenbaum“ bezieht sich auf den Speierling, einen Wildobstbaum. Seine tanninreichen Äpfel wurden bei der Wein- und Schnaps Herstellung verwendet, das Holz für Möbel und Musikinstrumente.



Die Mandelallee zwischen Nußdorf und Landau ist ein Naturdenkmal mit über hundert Mandelbäumen, die zwischen 1945 und 1990 gepflanzt wurden und regelmäßig nachgepflanzt werden. Mit einem Straßennamen wurde die Mandelblüte noch nicht geehrt, dafür aber die Weinrebe mit dem Rebenblüten- und dem Weinleseweg. Sie ist heute landschaftsdominierend und hat den sonstigen Obstanbau mit Äpfeln, Haselnüssen, Holunderbeeren, Kastanien, Kirschen, Maulbeeren, Walnüssen usw. verdrängt.

Wilde Weinreben sind in den Auwäldern am Oberrhein heimisch. Ihre Beeren wurden vielleicht schon von den Menschen der Bandkeramischen Kultur für alkoholische Getränke genutzt. Der Weinanbau entwickelte sich entlang der Seidenstraße (auf dem nördlichen Weltrebegürtel): in China und Georgien ist der Anbau vor 8.000 Jahren nachge-

wiesen. Er kam um 600 v. Chr. mit den Griechen nach Gallien und später mit den Römern an den Rhein. Der Wein wurde als kultisches Getränk oder sogar als „Blut der Götter“ angesehen, auch in der christlichen Liturgie spielt er eine Rolle.

In Vergessenheit geraten ist die Nußdorfer Maulbeerbaum-Plantage. Die Maulbeerbäume wurden ebenfalls von den Römern eingeführt. 1936 wurde die Produktion von Fallschirmseide eine patriotische Aufgabe, der sich während des Krieges auch die Nußdorfer Schule widmete. Für die Seidenraupenzucht wurde die Plantage benötigt.



Die Landschaft in der Rheinebene veranlasste 1846 Bayernkönig Ludwig I. bei der Planung seines Sommersitzes, der Villa Ludwigshöhe, auf den eigentlich obligatorischen Schlosspark zu verzichten: *„Ein besonderer Garten ist überflüssig, alles Land ringsumher ist, so weit das Auge reicht, ein großer Garten.“* Der Boden war früher wasserreicher, woran uns Flur- und Straßennamen wie Aue, Bachgässel, Badwiese,

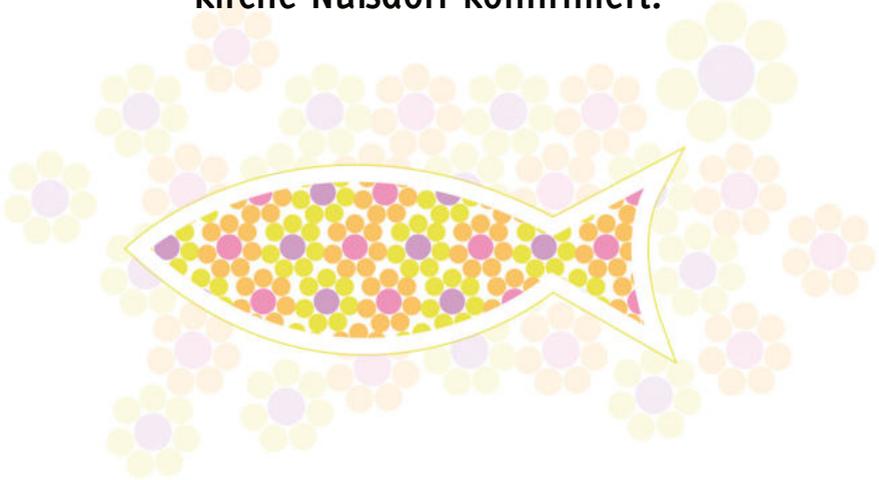
Bornbach, Entensee, Geißelbrunnen, Jakobsbach, Kohlwoog, Ochsenloch, Rans, Rotensee, Teich, Wasserland oder Weed erinnern. Die Gemarkungsnamen erwähnen ebenfalls einige Haus- und Wildtiere: Enten, Esel, Frösche, Füchse, Hamster oder Ratten, Hunde, Katzen, Rinder, Schafe, Schweine und Vögel sowie Dachse und Wölfe im Nußdorfer Wald.



---

---

**Am Sonntag, 10. April, werden in der Protestantischen Kirche Nußdorf konfirmiert:**



**Ferdinand Daum**

Rebenblütenweg 12, Nußdorf

**Jannes Mandlmeir**

Kirchhohl 16, Nußdorf

**Friedrich Daum**

Rebenblütenweg 12, Nußdorf

**Joana Martins de Albuquerque (mit Taufe)**

Geißelgasse 20, Nußdorf

**Johannes Dörr**

Lindenbergstraße 48, Nußdorf

**Henning Sögding**

Weinleseweg 2, Nußdorf

**Amelie Freitag**

Kammertweg 4, Nußdorf

**Aileen Stromberger**

Hintergasse 15, Nußdorf

**Celina Lang**

Herrengasse 4a, Nußdorf

**Leni Wambsganß**

An den Ostergärten 1  
Godramstein

**Marlene Logé (mit Taufe)**

Boschweg 2, Nußdorf

**Piera Weckerle**

Viermorgenstraße 2, Nußdorf

**Leonard Louis**

Weinleseweg 7, Nußdorf



## Bestattet wurden:

04.01.2022 **Hans-Jörg Muschelknautz**, 86 Jahre

13.01.2022 **Theo Rummel**, 78 Jahre

28.01.2022 **Rosemarie Scheuermann** geb. Wambsganß, 90 Jahre

04.02.2022 **Hildegard Fehse** geb. Kost, 95 Jahre

14.02.2022 **Rolf Engelhart**, 82 Jahre

# Ewigkeits-Psalm



HERR, mein Gott, Deine Ewigkeit umgibt mich.  
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in allen Stürmen der Zeit.

Meine innere Kraft und mein Vertrauen sind oft erschöpft,  
aber Du umhüllst mich mit Wärme und Licht.

Du befreist mich von dem sinnlosen Drang,  
alle Rätsel des Lebens hier und jetzt auflösen zu wollen.

HERR, mein Gott, ich danke Dir und lobe Dich,  
denn am Ende wirst Du alles Leiden verwandeln in Freude.

Am Ende wirst Du abwischen alle Tränen von meinen Augen.  
Am Ende schenkst Du mir ein neues Leben bei Dir.



## Gottesdienste in Corona-Zeiten

Mit Ablauf des 2. April 2022 sind wesentliche staatliche Vorschriften zur Bekämpfung der Ausbreitung des Corona-Virus entfallen. Dies gilt auch für den Bereich der Religionsausübung. Es gelten die eingeschränkten Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes des Bundes (z. B. für den Öffentlichen Personennahverkehr und Einrichtungen des Gesundheitswesens) bzw. einzelne Vorgaben des Landes für besondere Bereiche wie Kindertagesstätten und Schulen. Gegenwärtig ist seitens des Landes Rheinland-Pfalz nicht vorgesehen, eine neue Corona-Bekämpfungsverordnung zu erlassen.

Ungeachtet dessen empfiehlt das Land Rheinland-Pfalz, weiterhin überall dort medizinische Masken zu tragen, wo Menschen miteinander in Kontakt kommen. Dieser Empfehlung schließen wir uns im Blick auf die aktuelle pandemische Entwicklung ausdrücklich an.

**Das bedeutet: Sie können die Gottesdienste ohne Einschränkung besuchen. Wer weiterhin eine Maske tragen möchte, kann dies in aller Freiheit tun. Für Gottesdienste, bei denen wir einen erhöhten Besuch erwarten, behalten wir uns je nach Infektionslage vor, strengere Regeln beizubehalten (z. B. Maskenpflicht, Abstandsgebot, 3G-Regelung).**

Wir tun dies aus Verantwortung und mit Blick auf vulnerable Gruppen. Das Tragen beispielsweise von FFP2-Masken – insbesondere in Innenräumen oder beim gemeinsamen Gesang – ist und bleibt ein sehr wirksamer Schutz vor einer Infektion.



## Frühstücksgottesdienst per „Zoom“, sonntags, 9 Uhr

In der Regel jeden 1. Sonntag im Monat bieten wir einen online-Gottesdienst per Zoom an. Die Termine sind im Gottesdienstplan angegeben.



### Zugangsdaten:

<https://uso2web.zoom.us/j/83298157486>

Passwort: wo2oder3

oder benutzen Sie mit dem Smartphone diesen QR-Code:



Außerdem machen wir Sie aufmerksam auf die vielfältigen **Angebote in den Medien:**

- TV-Gottesdienste in ARD und ZDF
- Eine Übersicht über online-Angebote finden Sie hier:  
[http://www.evpfalz.de/gemeinden\\_t3v76/index.php?id=5326](http://www.evpfalz.de/gemeinden_t3v76/index.php?id=5326)



## Hinweise zum Gottesdienstplan

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Pandemie immer noch **alle Termine unter Vorbehalt** stehen.

Der Gottesdienstplan bezieht die Pfarrei Am Hainbach mit den Predigtstellen Böchingen, Walsheim und Knöringen ein, da Pfarrer Anefeld seit Beginn des Jahres auch für diese Orte zuständig ist. Es gelten dabei folgende Grundsätze:

- Die **Anfangszeit** wechselt im Prinzip **monatlich zwischen 9:00 Uhr und 10:15 Uhr**. Ausnahmen bestehen bei besonderen Gottesdiensten.
- Besuchen Sie die Gottesdienste in den **Nachbarkirchen**, wenn diese Ihnen zeitlich besser passen.

Datum	Pfarrei Nußdorf	Pfarrei Am Hainbach	Liturg/in
10.04.2022 Palmarum	10:00 Nußdorf Konfirmation	10:15 Böchingen (Pfrin. i.R: Schieder)	Pfr. Anefeld
14.04.2022 Gründonnerstag	18:00 gemeinsamer Gottesdienst, Walsheim		Pfr. Anefeld
15.04.2022 Karfreitag	09:00 Nußdorf	10:15 Knöringen 15:00 Böchingen	Pfr. Anefeld
17.04.2022 Ostersonntag	06:00 Nußdorf	09:00 Walsheim 10:15 Knöringen	Pfr. Anefeld
18.04.2022 Ostermontag	10:15 gemeinsamer Gottesdienst, Böchingen		Pfr. Anefeld
24.04.2022 Quasimodogeniti	09:00 Nußdorf	10:15 Walsheim	Pfr.i.R. Schieder
01.05.2022 Misericordias Domini	10:15 Nußdorf	9:00 online-Gottes- dienst mit Zoom	Pfr. Anefeld
08.05.2022 Jubiläe	10:15 Nußdorf	9:00 Knöringen	Pfr. Anefeld
15.05.2022 Kantate	10:15 Nußdorf mit Kin- derchor, Elternchor und Band	9:00 Böchingen	Pfr. Anefeld
22.05.2022 Rogate	10:15 Nußdorf	09:00 Walsheim	Pfr. Anefeld
26.05.2022 Christi Himmelfahrt	10:15 gemeinsamer Gottesdienst auf der Wiese zwischen Böchingen, Walsheim und Nußdorf		Pfr. Anefeld
29.05.2022 Exaudi	10:15 Nußdorf (Lekt. M. Wiegand)	10:00 Walsheim Konfirmation	Pfr. Anefeld
05.06.2022 Pfingstsonntag	09:00 Nußdorf	10:15 Knöringen	Pfr. Anefeld
06.06.2022 Pfingstmontag	10:15 gemeinsamer Gottesdienst, Böchingen		Pfr. Anefeld
12.06.2022 Trinitatis	09:00 Nußdorf	10:15 Walsheim	Pfr. Anefeld
19.06.2022 1. So. n. Trinitatis	09:00 Nußdorf	10:15 Knöringen	Präd. Wie- gand
26.06.2022 2. So. n. Trinitatis	09:00 Nußdorf	10:15 Böchingen	G. Rehm
03.07.2022 3. So. n. Trinitatis	10:15 gemeinsamer Gottesdienst Weinerlebnis- pfad Nußdorf		Pfr. Anefeld



## Adressen und Telefonnummern

### Protestantisches Pfarramt

Pfr. Martin Anefeld  
Kirchhohl 9  
06341 / 969300  
pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de  
www.evkirche-nussdorf.de

### Vorsitz Presbyterium

Frank Kaiser  
Hintergasse 3  
06341 / 63430

### Kirchengemeinde im Internet:

www.evkirche-nussdorf.de  
www.koop-nordwest.de



Facebook:



Instagram:  
evkirche.nussdorf



### Kirchendienst

Regina Heupel  
Kirchhohl 14  
06341 / 61732

### Bauverein Bauernhaus und Kirche

(auch Vermietung Bauernhaus)  
Frank Kaiser, Vorsitzender  
06341 / 63430

### Historischer Arbeitskreis

Rolf Übel  
Schneiderstraße 8  
76829 Landau  
06341 / 959169

### Ev. Krankenpflege- und Kindergartenverein Nußdorf e.V.

Martin Anefeld (Vorsitzender)  
Kirchhohl 9  
06341 / 969300

### Ev. Kindertagesstätte „Spatzennest“

Stefan Schneider, Leitung  
Geißelgasse 25  
06341 / 60466  
info@kita-nussdorf.de  
www.kita-nussdorf.de

### Kinderkirche

Kontakt über Pfarramt

### Ev. Kinderchor Nußdorf

Greta Baur  
kinderchor.nussdorf@gmx.de

### Seniorenachmittage

(ruhen derzeit coronabedingt)  
Kontakt über Pfarramt

## Kirchenbezirk Landau

### Prot. Dekanat Landau

Westring 3  
76829 Landau  
06341 / 92 22 00  
info@evkirchelandau.de  
www.evkirchelandau.de

### Stifts- und Bezirkskantorat Landau

Bezirkskantorin Anna Linß  
Stiftsplatz 7  
06341 / 89 76 45  
bezirkskantorat.landau@gmail.com  
www.stiftskirchenmusik-landau.de

### Kinder- und Jugendarbeit

Dekanatsjugendreferent Johannes  
Buchhardt  
0176-21391712:  
johannes.buchhardt@evkirchepfalz.de  
Dekanatsjugendreferentin Constanze  
Harant  
0173-8199735:  
constanze.harant@evkirchepfalz.de  
www.jugendzentrale-landau.de

### Haus der Familie

Evangelische Familienbildungsstätte  
76829 Landau  
06341 / 985814  
www.hausderfamilie-landau.de

## Hilfe und Beratung

### Sozial- und Lebensberatung

Westring 3a  
76829 Landau  
06341 / 4826  
*Sozial- und Lebensberatung,  
Schwangerschafts- und  
Schwangerschaftskonfliktberatung,  
Kur- und Erholungsvermittlung*

### Ökumenische Sozialstation Landau e.V.

Max-Planck-Str. 1  
76829 Landau  
06341 / 92130  
www.sozialstation-landau.de  
info@sozialstation-landau.de

### Ambulanter Hospiz- und Palliativ- Beratungsdienst Landau/SÜW

Weißener Str. 1  
76829 Landau  
06341 / 942946

### Trauertreff

Ein Angebot des Ambulanten Hospiz  
und Palliativ-Beratungsdienstes  
Weißener Str. 1  
76829 Landau  
06341 / 942946

### Impressum

„Nußdorfer Kerchebläddl“ herausgegeben von der Prot. Kirchengemeinde Nußdorf, Kirchhohl 9,  
76829 Landau, 06341/969300, pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de, www.evkirche-nussdorf.de  
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Anefeld

Bildnachweis: (soweit nicht beim Bild angegeben) S.1,13,19,20,23,24,28: Anefeld; S.2,3,15,21,22: gep; S.6: pixabay;  
S. 10: D.Preuß; S.11: G.Baur; S.12: G.Baur/canvas; S.16,17,18: Neusúfs

#### Bankverbindungen:

Kirchengemeinde: Prot. Verwaltungsamt Landau  
Bank für Diakonie und Kirche  
DE36 3506 0190 1200 1560 10; BIC: GENODED1DKD  
Bitte beim Zweck stets „Nußdorf“ mit angeben!

Krankenpflegeverein: VR-Bank Südpfalz  
DE66 5486 2500 0003 4009 21  
GENODE61SUW

Bauverein: Sparkasse SÜW in Landau  
DE26 5485 0010 0000 0323 93  
SOLADES1SUW

VR-Bank Südpfalz  
DE91 5486 2500 0003 4090 07  
GENODE61SUW

*Ich wünsche dir  
Vertrauen in das,  
was von selbst geschieht.  
Die Erde zieht ihre Bahn,  
das Licht kehrt wieder.  
Der Same keimt,  
der Stängel wächst,  
die Blüte öffnet sich,  
die Frucht reift.  
Du darfst dich  
gelassen zurücklehnen  
und spüren:  
Nicht alles hängt an dir.*

Tina Willms